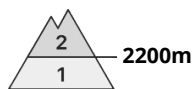
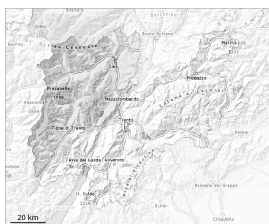


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr. Frischer Tribschnee im Hochgebirge.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an Sonnehängen im Hochgebirge. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Zudem sollten die frischen Tribschneeanisammlungen beachtet werden, vor allem an steilen Schattenhängen in Kammlagen in der Höhe.

An sehr steilen Hängen sind unterhalb von rund 2200 m kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich, besonders in den Gebieten mit Regen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.10: frühjahrssituation

Es fallen bis zu 10 cm Schnee. Es fällt gebietsweise Regen bis auf 2000 m.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südwestwind entstehen in Kammlagen meist kleine Tribschneeanisammlungen.

Mit milden Temperaturen und stark bewölktem Himmel entsteht im Verlaufe der Nacht keine Oberflächenkruste. Die Wetterbedingungen führen in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden



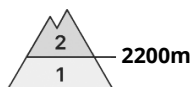
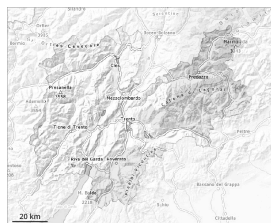
Aufweichung der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und weicht rasch auf.



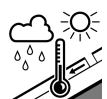
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



Altschnee



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr. Kleine und mittlere nasse Lawinen sind vereinzelt möglich.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an Sonnenhängen im Hochgebirge. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Zudem sollten meist kleine Tribschneeansammlungen beachtet werden, vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe.

An sehr steilen Hängen sind unterhalb von rund 2200 m kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich, besonders in den Gebieten mit Regen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.10: frühjahrssituation

Es fallen bis zu 10 cm Schnee. Es fällt gebietsweise Regen bis auf 2000 m.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südwestwind entstehen in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen.

Mit milden Temperaturen und stark bewölktem Himmel entsteht im Verlaufe der Nacht keine Oberflächenkruste. Die Wetterbedingungen führen in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz



Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und weicht rasch auf.

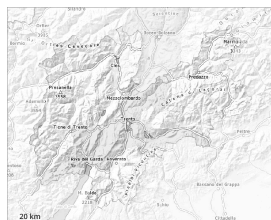


Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 24.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Altschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten.

An sehr steilen Hängen sind einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schattenhänge: Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

Es fällt Regen bis über 1800 m.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Mit milden Temperaturen und stark bewölktem Himmel entsteht im Verlaufe der Nacht keine Oberflächenkruste. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht.

